

Württembergischer Landtag

Der Landtag erledigte gestern zunächst in 3. Lesung den Gesetzentwurf über die Entschädigung der Landtagsmitglieder. Dazu brachten die Abgeordneten des Christl. Volksdienstes und der Volkrechtspartei den Zusatzantrag ein, daß Abgeordnete, die Minister sind, keine Entschädigung als Abgeordnete erhalten sollen. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Im Laufe der Sitzung kam man jedoch dahinter, daß der gefasste Beschluß mit der Verfassung in Widerspruch stehe und daher wieder aufgehoben werden müsse. Am Schluß der Sitzung kam deshalb Präsident Pflüger nochmals auf die Sache zurück und stellte auch seinerseits fest, daß der Beschluß, weil mit der Verfassung in Widerspruch stehend, wieder aufgehoben werden müsse, falls sich nicht in einer neuen Abstimmung eine Zweidrittelmehrheit für den genannten Antrag ergeben sollte. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde beschlossen, die Abstimmung zu wiederholen, und zwar diesmal als namentliche Abstimmung. An derselben beteiligten sich 68 Abgeordnete; davon stimmten mit Ja 26, mit Nein 38, der Abstimmung

enthielten sich 4; der Antrag war also selbst mit einfacher Mehrheit wieder abgelehnt worden. Für die Gültigkeit des Antrages wäre, da derselbe eine verfassungsändernde Bedeutung hat, eine Zweidrittelmehrheit erforderlich gewesen, die aber bei der namentlichen Abstimmung entfernt nicht erreicht worden ist. Im übrigen ist aus der Sitzung, in der verschiedene Reste aufgearbeitet wurden, zunächst die neue Gebührenordnung in dritter Lesung endgültig angenommen und dann verabschiedet worden. Auch das Feldvereinigungs-gesetz fand nach 3. Lesung mit großer Mehrheit Annahme, nachdem ihm noch auf Antrag der Abg. Menz und Gen. (3.) eine Entschleifung beigegeben worden war, wonach das Staatsministerium auf einen möglichst raschen Abschluß der einzelnen Feldvereinigungsunternehmen hinwirken soll, damit von den Beteiligten nicht noch unter Umständen jahrelang die Grundsteuer bezahlt werden müsse und damit nicht auch die Auszahlung der Staatsbeiträge ungewöhnlich lange hinausgezögert werde. Zu den Anträgen betr. Durchführung geeigneter Sparmaßnahmen gab Staatspräsident Volz die Erklärung ab, daß die Regierung ihre Stellungnahme zu dem Gutachten des Sparkommissars noch in dieser Woche zum

Abschluß bringen und das Ergebnis dem Landtag in einer Denkschrift zugehen lassen werde. Eine längere Debatte gab es dann noch über die Anträge auf Gewährung von außerordentlichen Zuschüssen an erwerbslose Klein- und Sozialrentner. Die Kommunisten hatten hierzu einen Antrag gestellt, der einige Millionen RM. erfordert hätte; die Sozialdemokraten wollten 800 000 RM. verwilligt haben; der Chr. Volksdienst beantragte 500 000 RM., während die Mehrheit des Hauses beschloß, daß die Regierung der Zentralleitung für Wohltätigkeit einen angemessenen Betrag für den genannten Zweck zur Verfügung stellen soll. Nach längerer Debatte wurde diesem Ausschußantrag auch die Zustimmung erteilt, nachdem zuvor alle weitergehenden Anträge abgelehnt worden waren. Es wurden dann noch die Anträge des Geschäftsordnungsausschusses zur Frage der Immunität der Abgeordneten behandelt; da aber von verschiedenen Seiten Bedenken gegen diese Ausschußanträge erhoben wurden, wurde die ganze Angelegenheit vorläufig noch einmal zurückgestellt. Die Anträge der Kommunisten und des Abg. Mergenthaler auf Auflösung des württ. Landtags wurden nach unerheblicher Debatte abgelehnt.

Althengstett, 17. Dezember 1930.

Todes-Anzeige



Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief nach langer Krankheit unser lieber Vater und Schwiegervater

Ernst Gwinner

früher Lammwirt in Malmsheim
Kriegsveteran von 1870

im Alter von fast 84 Jahren.

In tiefem Leid

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Straile, Kaufmann
Anna Straile geb. Gwinner
Karl Gwinner und Frau
Rechnungsrat in Stuttgart.

Beerdigung Donnerstag Nachmittag 1 Uhr.

Weihnachts-Verkauf!

Anzüge, Mäntel
und Sportbekleidung

10 Prozent

Herren- und Knaben-Bekleidung

Friedr. Wezel

Sonntags geöffnet!

Calw, Badstraße 15.

Baumkerzen

weiß und bunt
empfiehlt

Ch. Schlatterer

Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

2500 M. auf 1. Hypoth.
v. Privat zu 8% auf 1.1.31

auszuleihen

b. pftl. 1/4. Zins.

Zuschr. unter J. N. 300
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einen

Truthahn
samt Henne

Zuchtfahr 1929 verkauft.
Wer, sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Einige

Gußeisen- email.

Badewannen

verkauft.

Oberes Badhotel,
Bad Liebenzell.

Ein Weihnachts-
geschenk für die
Hausfrau!

Einen

Staubsauger

„Saugling“

so gut wie neu, ver-
kauft billig.
Wer, sagt die Gesch.-
St. ds. Bl.

Rasiermesser

werden haarscharf ab-
gezogen bei
Friseur Obermatt

Womit mache ich Freude zum Feste?

Mit
Trittroller

Holländer

Bubiräder, Schülerpult

Kinderbank und Tisch

Kinderklappstuhl

Turngerät m. Schaukel

Schlitten und Schlittschuhen

von

Eugen Dreiß am Markt

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt

Sie werden bei uns gefilmt

wie in den vergangenen
Jahren

wenn Sie einen größeren Ein-
kauf durch einen abgestempelt-
ten Kassenzettel nachweisen.
Gültig sind alle Kassenzettel ab
heute. Die Aufnahmen werden
in der Zeit von 11—19 Uhr
im 3. Stock gemacht und können
am nächsten Tage ab 2 Uhr
abgeholt werden.

Für den Wohltätigkeitsfond der
Stadt erheben wir für jede Auf-
nahme 5 Pfg.

Wir haben dafür Sorge ge-
tragen, daß die Aufnahmen glatt
vonstatten gehen und am
nächsten Tage pünktlich bereit
liegen.

Vergrößerungen
lassen wir auf Wunsch
billigst anfertigen

11122

KNOPF

PFORZHEIM

Radio=

Apparat 3 Röhren mit Akku
und Lautsprecher zu M. 35.-
zu verkaufen.
Von wem, sagt die Gesch.-
St. ds. Bl.

Fische wieder billig

Heute
eintreffend:

Frischer

Rabliau u.

Schellfisch

im ganz. Fisch

Pfd. 24 Pfg.

Rabliau-

Filet

Pfd. 40 Pfg.

ferner empfehlen:

Neues calif.

Mischobst

aus

edelsten Früchten

Pfd. 80 Pfg.

Mischobst

II

Pfd. 60 Pfg.

Neue

Aprikosen

Pfd. 1.-

Zwetschgen

Pfd. 42 Pfg.

Pfirsiche

Pfd. 95 Pfg.

5% Rabatt

Pfannkuch

Oberkollbach, den 15. Dezember 1930

Todes-Anzeige



Berwandten, Freunden und Bekannten
die schmerzliche Nachricht, daß es dem all-
mächtigen Gott gefallen hat, unsere liebe
gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter,
Schwiegermutter und Schwester

Rosine Kusterer

geb. Nonnenmann, Postboten-Witwe
im Alter von 80 1/2 Jahren nach ihrem lan-
gen Leiden zu sich abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Donnerstag, den 18. Dezember
nachmittags 2 Uhr

Neubulach, den 16. Dezember 1930.

Dankagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, die wir beim Hinscheiden unserer
lieben Entschlafenen

Eva Maria Auer

erfahren durften, für die trostreichen Worte
des Herrn Stadtpfarrer Maier sagen innigsten
Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

